



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



DIE LINKE.

Bezirksvertretung Cronenberg
Frau Bezirksbürgermeisterin
Ursula Abé

26.11.2014

Antrag

Zur Sitzung am
10.12.2014

Gremium
Bezirksvertretung Cronenberg

ÖPNV-Verbindung von Ronsdorf über Cronenberg-Nord nach Vohwinkel

Sehr geehrte Frau Abé,

die oben genannten Fraktionen/Parteienvertreter beantragen die BV Cronenberg möge folgendes beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten mit den Stadtwerken Wuppertal Gespräche mit dem Ziel zu führen, die Linienführung der L 418 durch den Burgholz-Tunnel für eine Optimierung des Wuppertaler ÖPNV-Angebotes zu nutzen.

Begründung:

Seit der Inbetriebnahme des Burgholztunnels im März 2006 haben sich die Verkehrswege zwischen Ronsdorf, Cronenberg und Vohwinkel für den motorisierten Individualverkehr erheblich verkürzt. Gründe hierfür sind der zweispurige Ausbau der Verbindung über die L 418 und die dadurch bedingte Entfernungsreduzierung um rund 1/3 zwischen Hahnerberg und Vohwinkel. Die hierin liegenden Möglichkeiten für den ÖPNV sind bis dato noch nicht genutzt.

Die Optimierung dieser Verkehrsbeziehung, d.h. die Fahrzeiterparnis sollte nach

zunehmend 8 Jahren des Bestehens dieser Tangente auch für den ÖPNV, sprich die Kunden der WSW mobil erschlossen werden. Eine mögliche Lösung wäre die Verlängerung der Linie 630 vom Schulzentrum Süd über Hammerstein bis nach Vohwinkel Bahnhof. Alternativ wären Verlängerungen der Quartiersbuslinien 633 bzw. 629 / 639, Bürgerbus oder evtl. AST-Lösungen zu betrachten.

Die Antragsteller sehen einen Bedarf für die

- Abwicklung des Berufsverkehrs von/nach Vohwinkel zu den Arbeitsstätten am Hahnerberg sowie im Bereich des Campus Freudenberg und an der L 418,
- die Mitarbeiter und Besucher der Justizvollzugsanstalt (JVA), der Polizeieinrichtungen, und ebenso die Schüler der Justizvollzugs- und der Landesfinanzschule, insbesondere wenn sie aus dem Rhein-Ruhr-Raum kommen,
- für Schülerverkehre, Sportvereine, Schulsport,
- für Freizeitverkehre Richtung Zoo-Stadion, Bayersportpark, Freibad Neuenhof
- Anbindung des Projektes Kaisermeile

Die Attraktivität eines solchen Angebotes und der damit verbundenen direkten Vernetzung dreier Wuppertaler Stadtbezirke liegt insbesondere, je nach Verkehrsverbindung, in der erheblichen Zeitersparnis für die Nutzer des ÖPNV.

Die derzeitige und noch länger anhaltende Unterbrechung der Bundesallee wegen der Neugestaltung des Döppersberg führt zu suboptimalen Veränderungen von Linienwegen und Verlegung von Haltestellen im Bereich des Hauptbahnhofes.

Insofern wird gerade eine schnelle Anbindung des Bahnhofes Wuppertal-Vohwinkel mit seinen optimalen Zugverbindungen in/von Richtung Köln, Düsseldorf und Essen für Pendler aus Cronenberg ein enormes Plus darstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Peter Abé

Regina Orth

Barbara Stenzel

Hartmut Kissing

